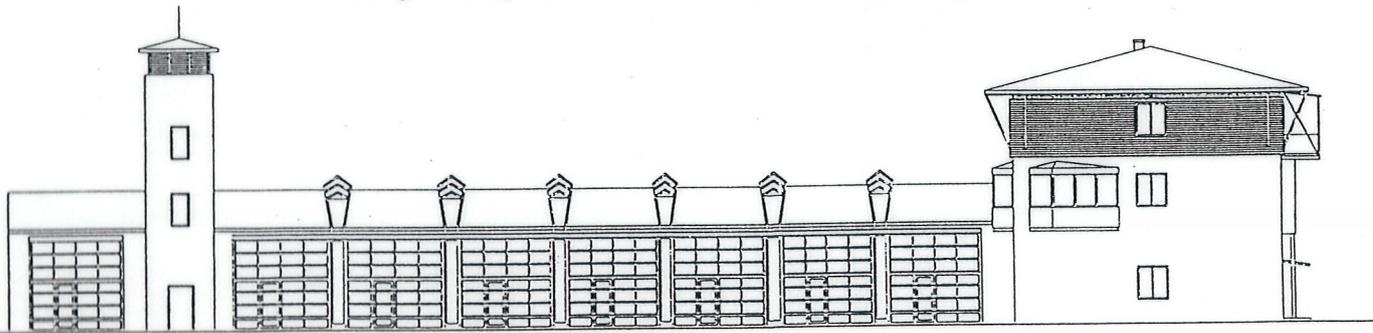


# Ein neues Rüsthaus für Voitsbergs Feuerwehr

Baubeginn Frühjahr 1995 – drei Bauetappen – Fertigstellung 1997



ANSICHT SÜDWEST

Bauplan: Dipl.-Ing. Wolfgang Holweg, Stallhofen.

„Gut Ding braucht eben Weile“, tröstet der Volksmund und bejubelt mit „Ende gut – alles gut“ seine eigene Ausdauer. Stadtfeuerwehrkommandant Franz Gehr: „Ja, wir sind mit dem Planungsergebnis mehr als zufrieden. Dipl.-Ing. Holweg hat die Pläne wunderbar nach unseren Vorstellungen erstellt. Und in unseren Verhandlungen mit der Stadtgemeinde mußte die Feuerwehr auch Abstriche machen.“

Um den Finanzbrocken von 33 bis 35 Millionen Schilling für den Bau besser verdaulich zu machen, hat man sich auf drei Bauetappen geeinigt. Da die erste, baumeisterliche Ausschreibung bereits im Gange ist, rückt der geplante Baubeginn mit Frühjahr 1995 ganz nahe. Fürs erste soll der Garagentrakt verwirklicht werden, der Querbau mit dem Wohnblock folgt 1996, die Fertigstellung und Übergabe sind für 1997 zu erwarten.

Die Stadteinfahrt von Krems her wird durch den Verbau des Grundstückes unter der Sportstätte „Josefschacht“ eine entscheidende Veränderung erfahren. In unmittelbarem Anschluß an das „21er-Haus“ in der Vorstadt erhalten die Stadtwerke 8000 m<sup>2</sup> für ihre Bauvorhaben, die Feuerwehr beansprucht 11000 m<sup>2</sup>. Für beide Objekte ist eine gemeinsame Aus- bzw. Einfahrt vorgesehen.

Ing. Schwarz, Leiter des Bauamtes: „Der Planung des neuen Rüsthauses liegen natürlich die entsprechenden Richtlinien des Landes Steiermark zugrunde. Man kann von einem echten Zukunftsbau sprechen, da in den Größendimensionen noch genug Raumreserven enthalten sind.“

Der lange Garagentrakt mit dem Turm verläuft entlang der ersten ehemaligen Tagbaustufe, der kurze Quertrakt verläuft parallel mit der Barbaragasse und ist zweigeschoßig. Neben einem Grundschutzraum im Keller für 24 Personen werden im Dachgeschoß für Wehrangehörige vier Wohnungen, inkl. Garagen und Abstellräumen, errichtet. Kommandantur wie Mannschaft wird nicht nur das neue Ambiente genießen. Alles, was in den letzten Jahrzehnten auf dem Feuerwehr-Wunschzettel stand, kann mit einem Schlag bzw. Bau verwirklicht werden.

Auf die reichlichen Lagerkapazitäten freut man sich genauso wie auf den Lehr- bzw. Vortragssaal, der bei der intensiven Schulungstätigkeit der Wehren ein Muß ist. Für den Bezirkskommandanten ist ein eigenes Büro vorgesehen, und endlich wird es auch eine eigene Teeküche geben.

Das großzügige Raumangebot wird auch für ein Problemstoffzentrum der Stadt genützt. Statt bei Sammelaktionen in zeitlich größeren Abständen kann die Bevölkerung ihre Problemstoffe kontinuierlich, ohne Zeitdruck, in dieser Zentrale abgeben. Es ist aber auch ganz klar, daß im neuen Haus der Feuerwehr die Ökologie höchsten Stellenwert einnehmen wird.

Die anfallenden Waschwasser gelangen nach vorgeschalteten Öl- und Benzinabscheidern in Speicherbecken und werden über Sickerschächte kanalfähig. Die technischen Einrichtungen bringt die Feuerwehr selbst ein. Die WVZ wird Sie informieren. B. H.

Freitag, den 3. Februar 1995 WESTSTEIRISCHE VOLKSZEITUNG

## Feuerwehrball in Voitsberg

Bombenstimmung mit den „Zerlachern“

Der Ball der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg zählt seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Ballveranstaltungen jeder Ballsaison in Voitsberg. Der diesjährige Feuerwehrball, der am Samstag, dem 28. Jänner, im Volkshaus Voitsberg durchgeführt wurde, hatte ausgezeichneten Besuch aufzuweisen.

Die schön dekorierten Räume des Volkshauses gaben den äußeren Rahmen dieser Ballveranstaltung.

Beim Erklängen eines schmissigen Marsches, gespielt von den „Zerlachern“, marschierten die Feuerwehrmänner in Doppelreihen, begleitet vom Applaus des Ballpublikums, in den Saal.

Eröffnet wurde dieser Feuerwehrball, der bis in die frühen Morgenstunden des anderen Tages dauerte und beste Stimmung aufwies, durch den Wehrkommandanten ABI Gehr, mit der Begrüßung, wobei Gehr im Einverständnis mit den zahlreichen Ehrengästen von einer namentlichen Begrüßung Abstand nahm. Anwesend waren: Bürgermeister Helmut Glaser, Vizebürgermeister Arnold Heidtmann, Finanzreferent Ernst Meixner, Stadtrat Harald Knappitsch, Gemeinderat Karl Heinz Böhrer, Gemeinderat Ludwig Leth, Gemeinderat Erich Peißl, Gemeinderat Franz Sachernegg, LBD Karl Strablegg, OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, ABI Ewald Raudner, ABI Hermann Rupprechter und BI Karl Birnstingl, die Abordnungen der Feuerwehren Bärnbach, Gaisfeld, Köflach, Mooskirchen, Rosental und Stallhofen mit ihren Kommandanten, die Helferschaft des ÖRK, Bezirksdienststelle Voitsberg, die Mitglieder der Österreichischen Rettungshundebrigade, Bezirksstaffel Voitsberg, und die Herren der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark, auch der Bezirksdienststellenleiter des Zivilschutzverbandes, Dr. Leopold

Krenn, ÖRK-Bezirksrettungskommandant Gustav Bäck, ÖRH-Bezirksstaffelführer Hans Pignitter, und Offizierstellvertreter Klaus Kendler. Die Geldinstitute waren vertreten durch Dir. Dr. Walter Scheriau (Sparkasse Voitsberg), Obmannstellvertreter Ing. Alfred Lackner (Raika Voitsberg) und Dir. Erich Rowanschek (Volksbank Voitsberg). Im Verlauf der Ballveranstaltung erschien auch LABg. Sieglinde Zach.

Nach der Begrüßung durch den Wehrkommandanten, der den anwesenden Ballgästen für den Ballbesuch dankte, stellte er fest, daß dieses Ballpublikum wieder einmal mehr seine Verbundenheit mit der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg zum Ausdruck bringe. Bedauerlicherweise, so Gehr, sei die Abwesenheit vieler Personen, welche irgendwie die Verpflichtung hätten, den Feuerwehrball zu besuchen, zu vermerken.

Mit einem allgemeinen Tanz wurde sodann der Ball eröffnet. Für die ausgezeichnete Ballmusik im großen Volkshaussaal zeichneten die unermülich spielenden „Zerlacher“, welche für alle Altersgruppen etwas auf Lager hatten, verantwortlich. In der Kellerbar sorgte der musizierende Wirt Karl Muralter in bewährter Weise für beste Stimmung.

Die Taneinlagen des „Tanzsportclubs Voitsberg“ in der Mitternachtspause waren eine willkommene und auflockernde Bereicherung des Ballgeschehens. Diese großartigen Leistungen wurden mit tosendem Beifall bedacht.

Für die ausgezeichnete kulinarische Bewirtung inklusive Getränke und guter Bedienung muß wieder dem Volkshaus-Restaurant-Pächter Werner Töschler und seinem Team volle Anerkennung ausgesprochen werden.

Abschließend kann festgestellt werden, daß der Feuerwehrball 1995 ein schönes Ballfest war, und viele Ballbesucher versprochen, im nächsten Jahr wiederzukommen.

ABI F. G e h r